

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Wolfgang Wiehle, Dr. Dirk Spaniel, Andreas Mrosek, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/23560 –**

### **Personalsituation im Bereich der Leit- und Sicherungstechnik der Deutsche Bahn Netz AG**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Presse und den Publikationen fachkundiger Verbände und Organisationen ist zu entnehmen, dass es im Personalbereich der Leit- und Sicherungstechnik (LST) der Deutsche Bahn (DB) Netz AG Probleme gibt. So heißt es beispielsweise auf der Website der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), dass ständige Bereitschaftsdienste die Mitarbeiter sehr belasten würden, Anfahrtszeiten bei Entstörfällen seien teilweise sehr lang, die Arbeitsbelastung insgesamt enorm (<https://www.evg-online.org/dafuer-kaempfen-wir/evg-kaempft-fuer/berufsfelder/infrastruktur/praxis-beispiele/unterseiten-praxis-beispiele-infrastruktur/fahrbahn-oberleitung-leit-und-sicherungstechnik/>).

1. Wie viele Mitarbeiter sind nach Kenntnis der Bundesregierung im operativen Bereich der Leit- und Sicherungstechnik der DB Netz AG zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt beschäftigt?

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) waren 4.768 Mitarbeiter am 30. September 2020 im Bereich der operativen Leit- und Sicherungstechnik (LST) beschäftigt.

2. Wie viele Personen arbeiten nach Kenntnis der Bundesregierung im operativen Bereich der LST der DB Netz AG je nach Alterskohorte (nach Alter in Fünfjahresschritten, beginnend bei 20 und endend bei 65, Angaben absolut sowie in Prozent aufschlüsseln)?

Alterskohorte	Anzahl MA	Anteil in %
<= 20	70	1%
21 - 25	749	16%
26 - 30	854	18%
31 - 35	562	12%
36 - 40	287	6%
41 - 45	208	4%
46 - 50	486	10%
51 - 55	458	10%
56 - 60	556	12%
61 - 65	518	11%
66 - 67	13	0%
> 67	7	0%
<b>SUMME</b>	<b>4.768</b>	<b>100%</b>

Stand: 30. September 2020

Quelle: DB AG

3. Wie entwickelte sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Mitarbeiter seit 2010 im operativen Bereich der LST der DB Netz AG (nach Jahren, in absoluten Zahlen aufschlüsseln)?

Der Mitarbeiterbestand entwickelte sich in Vollzeit-Äquivalenten wie folgt:

12.2010	12.2011	12.2012	12.2013	12.2014	12.2015	12.2016	12.2017	12.2018	12.2019	09.2020
4.077	4.115	4.154	4.212	4.306	4.362	4.382	4.526	4.538	4.640	4.768

Quelle: DB AG

4. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Personalabgang im operativen Bereich der LST der DB Netz AG seit 2015 (Angaben in Prozent, nach Jahren aufschlüsseln)?

2015	2016	2017	2018	2019	2020 01-09
5,8%	5,5%	4,8%	5,7%	6,1%	4,6%

Quelle: DB AG

5. Wie hoch wird nach Kenntnis der Bundesregierung bis Ende des Jahres 2025 voraussichtlich der Personalabgang im operativen Bereich der LST der DB Netz AG sein (mögliche Gründe: Verrentung, Ende von befristeten Verträgen, Übergang in anderen Unternehmensteil, Kündigung; Vermutungen und Schätzungen auf der Grundlage von Zahlen vergangener Jahre sind erlaubt; bitte in Prozent angeben)?

Bis zum Jahr 2025 wird ein durchschnittlicher Personalabgang von 7,8 Prozent prognostiziert. Altersabgänge machen davon im Durchschnitt 2,3 Prozent aus.

6. Welche Gründe für Kündigungen durch das Personal im operativen Bereich der LST sind der Bundesregierung bekannt?

Eine Auswertung für Mitarbeiter im operativen Bereich der LST liegt der DB AG nicht vor.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine eigenen Informationen vor.

7. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung Maßnahmen von der Führungsebene der DB Netz AG ergriffen, um dem Personalabgang entgegenzuwirken, und wenn ja, welche?

Haben die Maßnahmen, so diese ergriffen wurden, zum gewünschten Ziel geführt?

8. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 die Personalauslastung im operativen Bereich der Leit- und Sicherungstechnik (bitte in Prozent, nach Jahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der DB AG arbeitet die DB Netz AG kontinuierlich an der Mitarbeiterzufriedenheit und den Rahmenbedingungen, u. a. wurden konkrete Entwicklungswege gemeinsam erstellt. Regelmäßige Mitarbeiterdialoge sorgen für Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden über die aktuelle Leistung sowie mögliche Entwicklungsperspektiven.

Zur Verbesserung der Arbeits- und Ausbildungsbedingungen hat die DB Netz AG initiiert, dass alle Mitarbeitenden ein mobiles Endgerät erhalten. Die operativen Mitarbeitenden der LST erhalten jährlich fachliche Fortbildungen.

Die Arbeitsbedingungen werden einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen und ggf. angepasst. Die DB AG hat erstmalig in 2018 den Mitarbeitenden ermöglicht, sechs zusätzliche Urlaubstage statt einer Entgelterhöhung zu wählen. Für 2021 haben die Mitarbeitenden erneut die Möglichkeit, weitere sechs Urlaubstage zu wählen.

Die Personalbedarfsdeckungsquote zeigt an, dass Bestand und Bedarf an Mitarbeitern ausgeglichen sind.

Stand	Personalbedarfsdeckungsquote in Prozent
09/2020	100,6
12/2019	100,2
12/2018	99,8
12/2017	100,7
12/2016	96,9
12/2015	95,6

Quelle: DB AG

Die Daten werden erst seit 2015 systemisch erfasst.

9. Welche Berufsabschlüsse, die in einer Erstausbildung erworben wurden, werden nach Kenntnis der Bundesregierung anerkannt bzw. sind Voraussetzung, um sich für Berufe im operativen Bereich der LST qualifizieren zu können?
10. Welche Berufe, die eine Fortbildung erfordern, sind nach Kenntnis der Bundesregierung im operativen Bereich der LST vertreten?

Die Fragen 9 und 10 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Vor der Aufnahme einer operativen Tätigkeit/Funktion in der LST der DB Netz AG ist ergänzend zu einem allgemein anerkannten Berufs- oder Hochschulabschluss eine Funktionsausbildung erforderlich. In dieser werden tätigkeitsspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Die Voraussetzungen, um an Funktionsausbildungen teilnehmen zu können, sind in den Ausbildungsrichtlinien (Ril) der DB Netz AG geregelt. Im Folgenden sind die entsprechenden Funktionen und die in der Ril verankerten Voraussetzungen aufgeführt.

- a. Weichenmechaniker (Ril 046.2701):
    - i. eine der Fachrichtung Elektrotechnik, Metall, Gleis-, Tiefbau zuzuordnende, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung und
    - ii. mind. ein Jahr Berufspraxis in der fahrbahntechnischen Instandhaltung
  - b. Signalmechaniker (Ril 046.2702):
    - i. eine der Fachrichtung Elektrotechnik zuzuordnende, mindestens dreijährige, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung oder
    - ii. eine sonstige anerkannte, mind. 3-jährige, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung mit einer Berufspraxis von einem Jahr in der Instandhaltung von STE-Anlagen sowie
    - iii. der Nachweis über Grundlagenkenntnisse der Elektrotechnik
  - c. Meister Leit- und Sicherungstechnik – Eisenbahn (IHK) (Ril 046.2702):
    - i. eine mit Erfolg abgeschlossene Prüfung zum Signalmechaniker und
    - ii. erfolgreiche Verwendungsprüfungen in mehreren Stellwerks-/Bahnübergangstechniken
  - d. Bezirksleiter Leit- und Sicherungstechnik ohne Studium (Ril 046.2842):
    - i. erfahrener Meister (Werkmeister, Signal-/Fernmeldehauptmechaniker) oder
    - ii. erfahrener IHK-Meister LST
  - e. Bezirksleiter Leit- und Sicherungstechnik mit Studium (Ril 046.2801):
    - i. Hochschulabschluss in der Fachrichtung Elektro- oder Nachrichtentechnik
11. Wie groß ist nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 der jährliche Personalzuwachs im operativen Bereich der LST, der auf seine Tätigkeit in diesem Bereich noch durch Lehrgänge vorbereitet werden muss?

Jährlich erhalten rd. 300 Mitarbeitende der operativen LST nach der Einstellung zusätzlich zur Berufsausbildung eine funktionspezifische Ausbildung, in der u. a. spezifische Inhalte für die DB Netz AG vermittelt werden.

12. In welcher Form wird nach Kenntnis der Bundesregierung der Nachwuchs für den operativen Bereich der LST auf seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet (insbesondere Anzahl der Lehrgänge, zeitlicher Umfang der Lehrgänge)?

In der beruflichen Erstausbildung werden für den operativen Bereich der LST hauptsächlich Elektroniker in der Betriebstechnik (EBET) ausgebildet. Die Regelausbildungsdauer beträgt 3,5 Jahre. Neben Berufsschulunterricht und praktischem Einsatz im Betrieb werden zusätzlich sieben LST-spezifische Lehrgänge mit einem zeitlichen Umfang von 45 Tagen absolviert.

Die Vorbereitung bzw. Ausbildung für die Übernahme operativer LST-Tätigkeiten erfolgt über Funktionsausbildungen und anschließend weiteren LST-Seminaren für die unterschiedlichen Stellwerksbauformen, Bahnübergangstechniken etc. Die Qualifizierung besteht dabei aus Theorieanteilen, Praxisphasen an Schulungsanlagen und Praxisbegleitung am Einsatzort. Die Länge und Dauer der Funktionsausbildungen sind in der Tabelle aufgeführt. Die Anzahl und Dauer der weiter erforderlichen LST-Seminare ist von den Einsatzbezirken der Mitarbeiter bzw. der in den Einsatzbezirken verbauten technischen Anlagen abhängig.

Ausbildung	Dauer [Tage]
Funktionsausbildung zum Signalmechaniker	69
Funktionsausbildung zum Weichenmechaniker	31
Weiterbildung Signalmechaniker zum Meister LST (IHK)	119
Funktionsausbildung zum Bezirksleiter LST (Ingenieure)	106
Funktionsausbildung zum Bezirksleiter LST (Meister)	87

13. Hat es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 zeitliche und/oder inhaltliche Kürzungen bei der Ausbildung des Nachwuchses für die in Frage 10 genannten Berufe im operativen Bereich der LST gegeben?

Wenn ja, in welchem quantitativen und qualitativen Ausmaß bewegen sich diese Kürzungen, und was waren die Gründe für die Kürzungen?

In der beruflichen Erstausbildung hat es beim EBET keine quantitativen oder qualitativen Kürzungen gegeben. Der betriebliche Ausbildungsplan wurde um weitere LST-spezifische Module ergänzt.

Auch weitere Ausbildungen wurden durch Anpassungen/Änderungen ergänzt, z. B.:

- Die Funktionsausbildung zum Signalmechaniker wurde 2019 um 11 Tage verlängert.
- Die Funktionsausbildung zum Weichenmechaniker wird ab 2021 um 9 Tage verlängert.
- Die Ausbildung für Bezirksleiter (Ingenieure) wird ab 2021 um 15 Tage verlängert.

14. Wird nach Kenntnis der Bundesregierung die Zufriedenheit der Mitarbeiter im operativen Bereich der LST von der Führungsebene erfasst oder erfragt?

Wenn ja, auf welche Weise, und wie lauten die Ergebnisse seit 2015?

Nach Auskunft der DB AG wird die Mitarbeiterzufriedenheit seit 2012 im Rahmen der konzernweiten Mitarbeiterbefragung in einem zweijährigen Turnus er-

fasst. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Die Daten werden durch einen unabhängigen, externen Dienstleister erfasst und ausgewertet. Der daraus resultierende Mitarbeiterzufriedenheitsindex ist wissenschaftlich validiert und wird aus den Bewertungen von mehreren Fragen gebildet. Nach der Befragung werden die Ergebnisse ausgewertet.

Das Ergebnis wird im jeweiligen Integrierten Bericht der DB AG veröffentlicht (abrufbar unter [www.deutschebahn.de](http://www.deutschebahn.de)).

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.

15. Bekommen nach Kenntnis der Bundesregierung Mitarbeiter im operativen Bereich der LST, die sich durch besondere Leistungen im Bereich der Instandhaltung auszeichnen, Zuschläge?

Nach Auskunft der DB AG erhalten nach Tarifvertrag Arbeitnehmer für besondere Leistungen, die nicht durch das Monatsentgelt und/ oder sonstige Entgeltbestandteile abgegolten sind, eine einmalige Entgeltzulage. Im Rahmen dieser Regelung können auch monatliche Zahlungen, längstens für den Zeitraum eines Jahres, festgelegt werden.

16. Werden Mitarbeiter im operativen Bereich der LST, die durch Fehlleistungen in ihrem Arbeitsbereich auffallen, sanktioniert, und wenn ja, in welcher Form?

Fallen der DB AG arbeitsrechtlich relevante Sachverhalte auf, wird diesen nachgegangen; gegebenenfalls werden diese entsprechend sanktioniert. Die Bundesstelle für Eisenbahnunfalluntersuchung und das Eisenbahn-Bundesamt werden die Sanktionierungen zur Kenntnis gegeben.

17. Nach welchen Kriterien werden Mitarbeiter im operativen Bereich der LST, die neu eingestellt werden, hinsichtlich des Tarifsystems eingestuft?
18. Sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Einstufungskriterien dieser neu eingestellten Mitarbeiter seit 2015 gleich geblieben, oder hat es Änderungen bei der Einstufung in das Tarifsystem gegeben, und wenn ja, welcher Art waren diese Änderungen, und wie wurden sie begründet?

Die Fragen 17 und 18 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Eingruppierung der Arbeitnehmer in eine Entgeltgruppe richtet sich nach der ausgeführten und nicht nur vorübergehend übertragenen Tätigkeit. Die Zuordnung von Tätigkeiten zu einer Entgeltgruppe ergibt sich aus den Entgeltgruppenverzeichnissen (EGV 1 bzw. EGV 2) der Funktionsgruppenspezifischen Tarifverträge. Für Arbeitnehmer im operativen Bereich der LST sind die unterschiedlichen Eingruppierungsmerkmale im FGr 1-TV beschrieben.

Die Grundsätze für die Eingruppierung sind seit Einführung der Entgeltstruktur im Jahre 2008 im Kern unverändert geblieben. Im Rahmen des Tarifabschlusses mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft erfolgte eine zum 01.01.2015 rückwirkende Anpassung des § 5 Absatz 5 FGr 1-, 2-, 3-, 5- und 6-TV. Bei erstmaliger Eingruppierung in das Entgeltsystem des FGr 1-TV werden Zeiten beruflicher Vortätigkeit ganz oder teilweise den Tätigkeitsjahren in der jeweiligen Entgeltgruppe zugerechnet, wenn sie in zeitlichem und sachlichem Zusammen-

hang steht und die gewonnene Berufserfahrung für die Erfüllung dieser Tätigkeit förderlich ist.

19. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 die Situation der Lehrwerkstätten entwickelt?
  - a) Gab es Schließungen, und wenn ja, wie viele?
  - b) Wie viele Lehrwerkstätten gibt es heute noch?

Die Fragen 19 bis 19b werden gemeinsam beantwortet.

Die DB Netz AG arbeitet in der Berufsausbildung mit dem konzerninternen Trainingsanbieter zusammen, dieser verfügt über bundesweit 26 Ausbildungswerkstätten. Ergänzend hat die DB Netz AG seit Anfang 2017 bundesweit sieben LST-Lehranlagen DB Netz-intern aufgebaut, in denen weiterführende Qualifizierungen für die LST durchgeführt werden.

20. Stehen nach Kenntnis der Bundesregierung für die Qualifizierung des Nachwuchses für den operativen Bereich der LST ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung?

Wie viele der geplanten Lehrgänge konnten seit 2010 nicht durchgeführt werden, weil es zu finanziellen Engpässen kam (bitte nach Jahren, in Prozent aufschlüsseln)?

Ja. Keine.

21. Stehen nach Kenntnis der Bundesregierung für die Qualifizierung von Lehrpersonal für die Nachwuchsschulung ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung?

Wie hoch war seit 2010 der Anteil der Lehrgänge, die aufgrund von finanziellen Engpässen nicht durchgeführt werden konnten (bitte nach Jahren, in Prozent aufschlüsseln)?

Ja. Keine.

22. Wie hoch ist seit 2010 die durchschnittliche Durchfallquote bei den Prüfungen, die für die in Frage 10 genannten Berufe im operativen Bereich der LST qualifizieren sollen (bitte nach Jahren, in Prozent aufschlüsseln)?

Nach Auskunft der DB AG liegen detaillierte Durchfallquoten für den Zeitraum ab 2010 nicht vor. Aufgrund der Erfahrung der letzten Ausbildungsjahre ist von einer durchschnittlichen Durchfallquote von 6 Prozent bei den EBET auszugehen. Für die Funktionsausbildung liegt die Bestehensquote im ersten Halbjahr 2020 bei 85 Prozent.

23. Gab es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 Vorfälle während des Eisenbahnbetriebs der DB Netz AG, die potenziell die Sicherheit von Fahrgästen oder von Mitarbeitern der DB Netz AG gefährdeten und die auf
- a) nicht ausreichend qualifiziertes Personal,
  - b) zu wenig Personal,
  - c) Verzögerungen des Eintreffens der angeforderten LST-Mitarbeiter oder
  - d) nicht verfügbares Material
- zurückgeführt werden konnten?

Die Fragen 23 bis 23d werden gemeinsam beantwortet.

Es ist keine Häufung an Ereignissen zu erkennen. Systemisch ist der DB AG eine Auswertung der erfragten Zahlen nicht möglich.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Informationen vor.